



## **ecar Business-Service Nr. 37**

News im Januar 2010

### **INHALT:**

- **ecar:** Bei ecar gehören die Daten dem ecar - Partner
- **Gigantische Wertvernichtung: Abwrack-Autos türmen sich auf**
- **EU-Kommission: Mehr EU-Staaten erfüllen Quoten beim Autorecycling**
- **„Abwrackprämie“ ist das Wort des Jahres**
- **Konjunkturprogramm Spanien**
- **Russland: Abwrackprogramm für Altfahrzeuge startet zum 1. Januar 2010**
- **Motor nicht geliefert – Beschwerdemail an unsere Redaktion**
- **Steuerbonus für Handwerksleistungen**
  
- **ecar Statistik: Fahrzeuge und Teile und Anteile Hersteller**
- **Stahlschrottmarkt**
- **Stahlschrott- und Katalysatorenpreise**

### **ecar: Bei ecar gehören die Daten dem ecar - Partner**

Wir werden von Interessenten, die die **ecar** Software einsetzen wollen oft gefragt, ob den Daten, die der Partnerbetrieb ein pflegt, auch im Falle einer Vertragsauflösung an den jeweiligen Partner zurückgegeben werden. Hier die eindeutige Antwort: JA!

Der Hintergrund der Frage scheint zu sein, dass Wettbewerber hier in der Vergangenheit die Bewegungsdaten (Lagerdaten des Partners) nicht an den Vertragspartner zurückgegeben haben und teils dadurch Rechtsstreitigkeiten entstanden sind.

Als 2004 die Entscheidung anstand eine eigene Software für **ecar** Partner zu schaffen, war ein elementarer Grundgedanke, der, dass bei **ecar** die Partnerdaten auch dem Partner gehören! Unter Partnerdaten sind alle Daten zu verstehen, die eindeutig dem Partner zu zuordnen sind, hier insbesondere die Lagerdaten. Dies ist vertraglich eindeutig geregelt.

Die Partnerdaten können, wenn gewünscht, jederzeit heruntergeladen werden. Es entstehen dem Partner keine zusätzlichen Kosten durch einen Daten-Download. Die Daten liegen dann Excel-Datei (xls) vor, so dass sie vom jeweiligen Partner weiterverarbeitet werden können.

Ein Grund mehr **ecar** auch in Ihrem Betrieb einzusetzen.

### **Gigantische Wertvernichtung: Abwrack-Autos türmen sich auf**

Die wirtschaftliche Lage für Schrotthändler und -verwerter bleibt angespannt. Die Stahlpreise liegen auf einem Tiefststand, die Händler werden die abgewrackten Autos nicht los. "Die Preise sind noch dramatischer als vor einem halben Jahr", sagt Hartmut Schink, Geschäftsführer des Auto-Recycling-Center in Güstrow. Die Preise für Stahl sind rapide gesunken. Vor mehr als einem Jahr bekamen Schrotthändler noch 120 Euro für eine Tonne Stahl, Anfang 2009 waren es nur noch 40 Euro. Hartmut Schink denkt, dass es jetzt kaum mehr als 20 Euro sind. "Es herrscht ein Überangebot an Stahl", sagt der Unternehmer. Bedingt durch die Abwrackprämie, eine "gigantische Wertvernichtung", sagt Schink. Bei Einführung der Umweltprämie habe niemand an "die alten Kisten gedacht, die hier bei uns rumstehen." Grenzenlos überfüllt ist sein Hof mit alten verschrottbaren Autos. Los wird er sie nicht. "Wir warten ab, was passiert", sagt der Geschäftsführer. Ewig könne der Schrott auf dem Gelände des Güstrower Auto-Recycling-Centers nicht gelagert werden. "Grenzen sind irgendwann erreicht." Momentan beruhige sich die Lage. Mit Auslaufen der Abwrackprämie kamen auch immer weniger Autos. Als zweites Standbein bietet das Unternehmen Ersatzteile an. "Diese Kunden fehlen uns jetzt natürlich, weil diese sich jetzt ein neues Auto gekauft haben." Doch Hartmut Schink möchte nicht jammern: "Der Preis für Stahl wird auch wieder steigen, und langfristig haben wir auch etwas davon". Dramatisch ist auch die Lage bei André Liedtke aus Neuendorf. Der Autoverwerter hofft auf einen vernünftigen Preis für seinen Schrott. (Schweriner Volkszeitung 2.12.2009)

**Unser Kommentar:** Siehe weiter unten – Stahlschrottmarkt

### **EU-Kommission: Mehr EU-Staaten erfüllen Quoten beim Autorecycling**

In den meisten europäischen Staaten sind im Jahre 2007 die Ziele der EU-Altfahrzeugrichtlinie für Recycling und Verwertung erfüllt worden. Das geht aus einer Statistik der Europäischen Kommission hervor. Gefordert werden von der EU-Richtlinie 80 Prozent für die Wiederverwendung und das Recycling bzw. 85 Prozent für die Wiederverwendung und die Verwertung. 2006 hatten 19 EU-Mitgliedstaaten die Vorgabe für Wiederverwendung/Recycling und 13 die Vorgabe für Wiederverwendung/Verwertung erfüllt. An der 80-Prozent-Hürde für Wiederverwendung und Recycling scheiterten 2007 nur noch Polen und erneut die Tschechische Republik sowie Frankreich. Spitzenreiter ist hier Bulgarien mit einer Recyclingquote von über 89 Prozent - vor Deutschland mit 88,1 Prozent. Für zehn Länder war 2007 auch die 85-Prozent-Vorgabe aus Wiederverwendung und Verwertung zu hoch, dazu zählten die großen EU-Mitgliedstaaten Frankreich, Italien und Großbritannien. *Quelle EUWID Recycling und Entsorgung 23.12.2009*

**Unser Kommentar:** Frankreich scheitert an der Quote von 80%, Bulgarien vor Deutschland bei der Recyclingquote. Da wollen wir mal abwarten, was die EU-Bürokraten in Brüssel noch so alles zusammentragen, frei nach dem Motto: Ich glaube keiner Statistik, die ich nicht... usw.)

### **Abwrackprämie ist das Wort des Jahres**

Man hätte ebenso gut offene Türen einrennen oder Eulen nach Athen tragen können: "Abwrackprämie" ist das Wort des Jahres 2009 - nach Meinung der Gesellschaft für deutsche Sprache, die das Ergebnis ihrer populären (bis populistischen) Kür gestern bekannt gab. Einen noch plakativeren Preisträger als Entgelt für entsorgte Autos hätte bloß ein Begriff wie Finanzkrise abgegeben. Der war aber schon 2008 Preisträger. Eine neue Nominierung hätte wohl eine Sprachwächterkrise provoziert. So kam es, wie es kommen muss, wenn sich Experten darauf verständigen, was uns aus medialen Verstärkern in den vergangenen Monaten am häufigsten und emphatischsten entgegenschallte. Für ein Resultat wie das vorliegende hätte freilich auch eine jahresaktuelle Suchmaschinen-Befragung genügt. Das gilt auch für das drittplatzierte Wort, das ähnlich notorisch und, mit Verlaub, fade erscheint: Schweinegrippe. (Hendrik Werner am 19. Dezember 2009 in Die Welt)

## **Konjunkturprogramm Spanien zahlt auch 2010 Abwrackprämien**



Spanien zahlt auch im kommenden Jahr Abwrackprämien für Autos. Wie Industrieminister Miguel Sebastián am Montag mitteilte, wird die Madrider Regierung im kommenden Jahr Hilfen in Höhe von 100 Millionen Euro für die Ersetzung älterer Autos durch umweltfreundlichere Modelle gewähren. Sobald die Mittel aufgebraucht seien, werde es keine weiteren Abwrackprämien mehr geben.

Nach Schätzungen von Experten wird dies voraussichtlich Mitte des Jahres 2010 der Fall sein. Die Abwrackprämie erwies sich nach den Worten des Ministers als ein großer Erfolg. Sie habe dafür gesorgt, dass der Einbruch auf dem spanischen Automarkt mit einem Umsatzrückgang von 50 Prozent gestoppt und ein Wachstum von bis zu 40 Prozent erreicht werden konnte.

Durch die Erneuerung des Fahrzeugparks seien die Emissionen von umweltschädlichem Kohlendioxid um 180.000 Tonnen gesunken. Zudem seien 75 Millionen Liter Benzin gespart worden, und Spanien habe 32 Millionen Euro weniger für Erdölimporte ausgeben müssen. In Spanien steuern die Autohersteller zur Abwrackprämie 1.000 Euro pro Fahrzeug bei, der Zentralstaat und die Regionen zahlen jeweils 500 Euro.  
(dpa v. 29.12.2009)

### **Russland: Abwrackprogramm für Altfautos startet zum 1. Januar 2010**

Das Ministerium für Industrie und Handel der Russischen Föderation hat erste Details des Pilotprojekts zur Verwertung von Altfahrzeugen veröffentlicht. Dieses Projekt steht im Zusammenhang mit der Einführung einer Abwrackprämie zum 1. Januar 2010. Die Laufzeit des Experiments wird zunächst ein Jahr betragen und am 1.1.2011 enden. Für seine Durchführung wurden 19 Regionen ausgewählt. Zur Verwertung angenommen werden Automobile mit einem Leergewicht bis zu 3,5 Tonnen, die älter als zehn Jahre und auf den Besitzer seit mindestens einem Jahr zugelassen sind. Bei der Abgabe des Fahrzeugs erhält der Besitzer einen Voucher (Zertifikat) im Wert von 50.000 Rubel (rund 1.110 Euro). Dieser Gutschein kann beim Kauf eines neuen Automobils aus russischer Produktion, einschließlich in Russland im Regime der "industriellen Montage" gefertigter Fahrzeuge ausländischer Marken, eingelöst werden. Die Regierung stellt für die Abwrackprämie insgesamt 9,95 Mrd. Rubel bereit. Bei einem Wert pro Voucher von 50.000 Rubel ergibt sich daraus, dass 199.000 neue Autos über dieses Programm finanziert werden können. (*Quelle: gtai – Germany Trade and Invest*)

### **Motor nicht geliefert**

#### **Unsere Redaktion erreichte folgende eMail:**

„Guten Tag, anbei eine Beschwerde über den Autoverwerter Herrn x in y. (Name, Anschrift, eMail sind der Redaktion bekannt)

Ende November 2009 hatte ich über das Internet einen Motor für einen Corsa C gesucht. Anfang Dezember meldete sich von x.de ein Herr x und sagte mir, dass er in Holland solch einen Motor hat. Er war eigentlich für einen anderen Kunden, aber da er sich der Kunde nicht mehr meldete, wollte Herr x ihn mir verkaufen und sagte mir am 8.12.2009 zu ihn schnellstmöglich (evtl. noch diese Woche) liefern zu können. Bezahlen sollte ich per Western Union, was ich auch am 10.12.2009 tat. Ich rief am Donnerstag, den 10.12.2009 abends an, teilte Herrn x die Transaktionsnummer mit und er sagte mir zu,

dass er den Motor nach Abholung des Geldes ausliefern werde. Kosten sollte der Motor, mit Lieferung, 970 Euro. Da Western Union nicht gerade billig Geld transferiert, sollte ich den Betrag um 40 Euro kürzen und dafür die Transaktionskosten tragen. Der Betrag, inklusive Kosten war: 967,20 Euro.

Seither hat sich Herr x nicht mehr gemeldet.

Am 19.12.2009 habe ich Herrn x eine Frist gesetzt und ihm mitgeteilt, dass ich von dem Vertrag zurücktrete und mein Geld zurückfordere, wenn der Motor bis zum 22. Mittags nicht geliefert wurde. Ich bot Herrn x noch an, um eine gütige Einigung zu erzielen, mich anzurufen, was er aber auch nicht tat. Die homepage von Herrn x ist nicht mehr erreichbar. Bis jetzt höre ich nichts mehr von Herrn x, deshalb beauftrage ich nun einen Anwalt mit der Vertretung meiner Rechte. Gruß M. St."

**Unser Kommentar:** Da uns der gesamte Schriftverkehr vorliegt, kann davon ausgegangen werden, dass Herr M. St. einem „schwarzen Schaf“ unserer Branche ausgeliefert war. Wir hoffen, dass Herr M. St. sein Geld wiedersieht. Geschäftsgebaren wie die des Autoverwerter Herr x können wir nicht tolerieren. Wir denken, dass solche Methoden den Autoverwertern und ihrem Ruf nicht zuträglich sind, insbesondere deshalb nicht, weil 99% der Autoverwerter „sauber“ arbeiten.

Wir warnen auch davor unter sogenannten „Kollegen“ mit Western Union Geldgeschäfte abzuwickeln. Western Union hat, sagen wir es vorsichtig, in der Bankenwelt nicht gerade den besten Ruf.

Autoverwerter, die im ecar-Verbund arbeiten oder auch die Mitgliedsunternehmen, die der Fachgruppe Autorückmontage (FAR) angehören, werden solche Geschäftspraktiken nicht anwenden.

Wir gehen davon aus, dass auch die Leser unserer ecar-business-letter, die eine Autoverwertung betreiben, sich von solchen Praktiken eindeutig distanzieren.

### **Steuerbonus für Handwerksleistungen**



in den letzten Tagen haben wir Sie über die neuen gesetzlichen Änderungen zu den Anforderungen an Handwerksrechnungen informiert und Ihnen einen neuen Informationsflyer des ZDH empfohlen.

Wenn Sie nun Ihre Rechnungen stellen, sollten Sie Ihre Kunden unbedingt auf den Steuerbonus für Handwerksleistungen hinweisen. Seit Anfang diesen Jahres gilt nämlich ein doppelter Steuerbonus für Handwerksleistungen, d. h. Mieter, Wohnungseigentümer und Eigentümergeinschaften können den nun auf 20 % von 6.000 Euro verdoppelten Steuerbonus für Renovierung, Erhaltung und Modernisierung nutzen.

Nutzen Sie diese Möglichkeit als Marketinginstrument und informieren Sie Ihre Kunden über diese Möglichkeit.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Interentseite unter <http://www.hwk-luebeck.de/service/aktuelle-flyer-zum-download.html>

Handwerkskammer Lübeck - Presseabteilung -

### **ecar Statistik**

Unsere monatliche Liste der meist angefragten Fahrzeuge und der Ersatzteile (Top Ten) und der Anteile Hersteller mit Stand Ende Dezember 2009 sehen Sie unten.

Top 10 Fahrzeuge	Platz	Fzgtyp
	1	Audi A4 /S4 Lim./Avant (Typ:B5)

	2	Opel Astra G Lim. (Typ:AB 03/98)
	3	VW Golf III Lim (Typ:1H0)
	4	Opel Astra F Lim. (Typ:AB 09/91)
	5	Ford Fiesta (Typ:JBS/JAS, 3/5-türig)
	6	BMW 3er-Reihe 316i (Typ:E36)
	7	BMW 3er-Reihe 318i (Typ:E36)
	8	Audi A3 (Typ:8P)
	9	VW Polo III Lim./Variant (Typ:6N/6K)
	10	Mercedes-Benz C-Klasse Lim. (Typ:204)
Top 10 Ersatzteile:	Platz	Bezeichnung
	1	Reifen
	2	Scheinwerfer
	3	Stoßfänger v
	4	Kotflügel links
	5	Anlasser
	6	Kühlergrill
	7	Kühler
	8	Steuergerät
	9	Wischermotor
10	Batterie	
Anteile Hersteller	Platz	Herstellername
	1	VW
	2	Audi
	3	Opel
	4	BMW
	5	Mercedes-Benz
	6	Ford
	7	Skoda
	8	Renault
	9	Fiat
10	SEAT	

Die aufgeführten Tabellen sollen Ihnen u.a. auch dazu dienen gezielter für Ihren Lagerbestand einzukaufen. Falls Sie **ecar** in Ihrem Betrieb einsetzen wollen, habe Sie viele weitere Möglichkeiten der Nutzung dieses Werkzeuges, zum Beispiel auch die grafische Darstellung der oben abgebildeten Daten.

## **Stahlschrottmarkt**

### **Preiserhöhungen im Dezember 2009**

Der Schrottmarkt ist weiter in Bewegung. Die Preise entwickeln sich wieder nach oben. Stahlwerke mit normalem Bedarf sehen sich einem zurückhaltenden Angebot gegenüber. Auch in Südostasien werden steigende Schrottpreise beobachtet, was auf eine erhöhte Nachfrage bei knappem Angebot zurückgeführt wird. Händler in dieser Region glauben, dass das weltweite Schrottangebot derzeit sehr schwach geworden sei. Auch in den USA und in Rotterdam steigen die Schrottpreise.

Im Einzelnen entwickelte sich der Stahlschrottmarkt in Deutschland und in den europäischen Nachbarländern im Dezember 2009 wie folgt:

Im Westen wurden die Preise um bis zu 30 €/t erhöht – für einfache Qualitäten um 20 €/t. Aufgrund der bevorstehenden Feiertage wird mit einem schwachen Entfall gerechnet. Bei den durcharbeitenden Werken wird von einem normalen Bedarf ausgegangen.

Die norddeutschen Verbraucher haben die Preise um 20 €/t bis 25 €/t in Spitzen auch um 30 €/t angehoben. Der Bedarf ist überschaubar, das Angebot ist feiertagsbedingt geringer.

Die ostdeutschen Werke haben die Preise um 25 €/t bis 33 €/t erhöht. Der Bedarf ist feiertagsbedingt reduziert.

Auch vom süddeutschen Markt werden Preisanhebungen gemeldet. In Baden-Württemberg beträgt die Erhöhung 20 €/t bei gutem Bedarf. Auch die Versorgung ist hier noch gut.

Die Saar hat ebenfalls Erhöhungen um 20 €/t vorgenommen, der Bedarf ist normal. Es gibt dort keine Produktionsunterbrechungen.

In Bayern sind Preisanhebungen zwischen 25 €/t und 35 €/t (je nach Sorte) zu verzeichnen. Der Bedarf ist gut.

Auf den europäischen Nachbarmärkten ist zwar auch ein allgemein positiver Preistrend festzustellen, aber die allgemeine Situation ist nicht überall einheitlich. Luxemburg, Belgien und Frankreich haben den Schrottpreis um 20 €/t erhöht. In der Türkei gibt es nach dem Impuls der Vorwochen kaum mehr Bewegung – einige Marktbeobachter schließen auch Produktionsstillstände nicht aus. Die Schweiz hat die Preise um 45 SFR/t angehoben. Allerdings liegt der Bedarf nur bei ca. 1/3 der sonst üblichen Tonnage. In Italien liegen die Preisanhebungen bei 30 €/t bis 40 €/t ebenfalls bei reduziertem Bedarf. Polen wird voraussichtlich mit 20 €/t bis 30 €/t Aufschlag abschließen.

Österreich meldet normalen Bedarf bei einer Preissteigerung von 25 €/t im Inland und 35 €/t bei Importen. Auf dem Gießereimarkt ist die Auftragslage weiter schwierig, der Bedarf oft schwach. Teilweise ist der Dezember nur ein halber Monat. Die Preise stiegen zwischen 15 €/t und ca.20 €/t. (BDSV v. 11.12.2009)

**PREISE:**

**Stahlschrott**

**Durchschnittliche unverbindliche Stahlschrottpreise**

Lagerverkaufspreis in Deutschland in €/t

	<b>Dez 2009</b>	<b>Nov 2009</b>
<b>Sorte 2/8 Neuschrott</b>	<b>172,20</b>	<b>139,00</b>
Quelle: Secure Calc/BDSV		

	<b>Dez 2009</b>	<b>Nov 2009</b>
<b>Sorte 4 Shredderschrott</b>	<b>177,90</b>	<b>139,50</b>
Quelle: BDSV		

**Durchschnittliche unverbindliche Preise Katalysatoren  
in €/St. für Nov. 2009: (Neuere Preise nicht bekannt)**

	<b>Fa. Eurokat</b> Tel.: 0800/13876528	<b>Fa. Duesmann</b> Tel.: 05977/20400	<b>Fa. Wilbrandt</b> Tel.: 04122 9670967
groß MB/BMW	<b>103,00 Doppel 206,00</b>	<b>130,00 105,-</b>	
Groß Opel	<b>69,00</b>	<b>75,00</b>	
Mittel	<b>49,00</b>	<b>54,00</b>	<b>35,00 im Mix</b>
Standard	<b>34,00</b>	<b>38,00 Palladium 22,-</b>	

KAT A (z.B. BMW)	<b>Nicht bekannt</b>
KAT B (z.B. Alfa, DB)	<b>Nicht bekannt</b>
KAT C (z.B. Opel)	<b>Nicht bekannt</b>
KAT D (z.B. Ford, Audi, etc.)	<b>Nicht bekannt</b>
<i>Quelle: eigene Recherche</i>	

## Ihr Team vom **ecar** Business Service

**PS** Falls Sie interessante und für Autoverwerter wichtige Informationen haben, veröffentlichen wir sie hier gerne, behalten uns aber das Recht der Veröffentlichung und der redaktionellen Änderung vor.

**PPS** Wenn Sie diesen Service abbestellen möchten, dann senden Sie eine leere eMail an [av-list-unsubscribe@kaputt-gmbh.de](mailto:av-list-unsubscribe@kaputt-gmbh.de)

**Impressum: K.a.p.u.t.t. GmbH** Kimming 3 25348 Glückstadt  
Telefon 0049 4101 7975 – 44 Telefax 0049 4101 7975 – 90 USt. Id. Nr.: DE 2388 98687  
Eingetragen beim Amtsgericht Elmshorn: HRB 2436  
[www.kaputt-gmbh.de](http://www.kaputt-gmbh.de)